

Covid-19: Maßnahmen der Regierung

Die Regierung lanciert ein Hilfspaket von über 7,5 Milliarden US\$, um die Wirtschaft vor den Folgen der Pandemie zu schützen. Zudem erhält das Land internationale Unterstützung. (Stand: 9. April 2020)

Von Heena Nazir | Dubai

Die pakistanische Regierung kündigte am 24. März 2020 ein Hilfspaket in Höhe von 7,5 Milliarden US-Dollar (US\$) an. Das Paket ist in drei Bereiche unterteilt: 1,2 Milliarden US\$ für Notfallmaßnahmen, 3,5 Milliarden US\$ für die Unterstützung von bedürftigen Personen, sowie 2,9 Milliarden US\$ für die Wirtschaft und Unternehmen.

Konkrete Maßnahmen für die Wirtschaft umfassen unter anderem finanzielle Unterstützungen bei Liquiditätsengpässen, Steuerrückerstattungen für Exporteure sowie Importeure sowie Preissenkungen auf Benzin, Diesel und Kerosin.

Die pakistanische Zentralbank, State Bank of Pakistan (SBP), senkte den Leitzins in zwei Schritten um 2,25 Prozent auf nun 11 Prozent. Dies ist aber eher ein Tropfen auf den heißen Stein. Ein weiterer gradueller Fall des Leitzinses wird für das Jahr 2020 erwartet.

Um weitere Investitionsanreize zu schaffen, eröffnete die SBP die Temporary Economic Refinance Facility (TERF) mit einem Volumen von 638 Millionen US\$. Die Kreditfazilität soll durch einen niedrigeren Zinssatz in Höhe von 7 Prozent über zehn Jahre neue Investitionen in Produktionskapazitäten steigern. Auch hier ist die Effektivität fraglich, da die Konditionen nur für Neuinvestitionen gelten. Das produzierende Gewerbe benötigt vielmehr Unterstützung bei den laufenden Kosten.

Schließlich wurden die Kreditfazilitäten der Banken erweitert, um die Liquidität aufrecht zu erhalten. Kurzfristig soll der Scheckabrechnungsverkehr von bisher 48 Stunden auf unter eine Stunde reduziert werden und Einzahlungen können auch in der ausstellenden Bank eingereicht werden.

Die Provinzregierungen in den besonders betroffenen Regionen Sindh und Balochistan stellen lokale Ressourcen zur Verfügung - von Essensrationen für Bedürftige bis hin zur Bereitstellung von Finanzmittel für medizinische Ausrüstungen.

Am 20. März 2020 verkündeten die Weltbank und die ADB finanzielle Hilfspakete für Pakistan in Höhe von 238 Millionen, respektive 350 Millionen US\$. Die Finanzmittel sind für die medizinische Bekämpfung, sowie einer Abfederung der sozioökonomischen Auswirkungen der Coronavirus-Krise zugeordnet.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prüft aktuell die Aufstockung der Kreditlinie an Pakistan. Die pakistanische Regierung bestätigte, sich an die Reformbedingungen der bisherigen Verbindlichkeiten über 6 Milliarden US\$ zu halten, forderte aber weitere Finanzmittel für das Krisenmanagement. So soll ein Kredit im Rahmen des IWF Rapid Financing Instrument über 1,4 Milliarden US\$ besonders die Devisenreserven stärken. Die Mittel sollen auch direkt den am stärksten betroffenen Sektoren zur Verfügung gestellt worden sein.


Mehr zu:

Pakistan
Coronavirus / Wirtschafts-, Außenwirtschaftsförderung
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Manfred Tilz

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 234

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.